



Protokoll der ordentlichen ÖGAI-Generalversammlung 2023

Datum: 14. September 2023 in Linz Hörsaal 1, Lehrgebäude der Med. Fakultät, Johannes Kepler Universität Linz (Krankenhaus Straße 5/8, 4020 Linz) von 17:00-18:00 Uhr

Anwesenheit wird von der Kongresssekretärin kontrolliert.

Beginn: 17:20 Uhr

TOP 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten

Zu Beginn der Versammlung begrüßt Wolfram Hötzenecker, alle Anwesenden herzlich in Linz.

TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind insgesamt 39 ÖGAI-Mitglieder:innen anwesend, sodass aktuell die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist. Aufgrund der Statuten können bei Generalversammlungen Beschlüsse nach Verstreichen einer 30-minütigen Periode gefasst werden, auch wenn weniger als die Hälfte der ÖGAI-Mitglieder anwesend sind.

Der Präsident überbrückt die Wartezeit und beginnt mit TOP 5. Bericht des Präsidenten. Nach einer 30-minütigen Wartezeit wird die Beschlussfähigkeit durch den Schriftführer festgestellt.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Wortmeldungen bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung.

BESCHLUSS: einstimmig angenommen um 17:57 Uhr

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 08.09.2022

Es gibt keine Wortmeldungen oder Kommentare zum Protokoll.

BESCHLUSS: einstimmig angenommen um 17:58 Uhr

TOP 5. Bericht des Präsidenten

Im Bericht des Präsidenten gedenkt Wolfram Hötzenecker den verstorbenen Mitgliedern Frau Professorin Dr. Martha Eibl und Herrn Dr. Johann Eibl, die beide bedeutende Persönlichkeiten der Gesellschaft waren. Erwähnt wird auch die finanzielle Unterstützung des Landsteiner Preises durch das Ehepaar Eibl. Nach einem Moment des Gedenkens präsentiert Wolfram Hötzenecker einige Impressionen der 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Allergologie und Immunologie, die erstmalig in Linz stattfindet. Es wurden 214 Personen registriert, 96 Abstracts eingereicht und 8



Gastredner:innen eingeladen. Zusätzlich gab es eine Industrieausstellung mit 25 Partnern.

Hötzenecker berichtet über die andauernde Kooperation mit dem Allergo Journal und die Veröffentlichung zweier Ausgaben, die sich mit Tierhaarallergie beschäftigten. Hötzenecker informiert, dass im Rahmen des EFIS-ÖGAI Symposiums, das am 31.03.2023 stattfand, ausgezeichnete Vorträge gehalten wurden. Dadurch kam es zu einem wissenschaftlicher Austausch, bei dem sich die ÖGAI gut präsentieren konnte. Gemeinsam mit Vertreter:innen der EFIS und der ÖGAI wurde dann noch ein Abendessen sowie ein Ausflug in die Wachau organisiert. Der Tag der Immunologie am 29.04.2023 wurde mit Fotocollagen und Presseaussendungen gefeiert, und es gab Vorträge von Winfried Pickl und Ursula Wiedermann-Schmidt.

Hötzenecker berichtet über das Karl Landsteiner Symposium und die Präsenz der Gesellschaft bei der EAACI Tagung in Hamburg. 2023 wurde auch Kooperationen mit der AEDA und der ÖGAI fortgesetzt, die gemeinsamen Hybrid-Symposien (Webinare) erreichen bis zu 2000 Zuhörer:innen. Ein Update zur Spezialisierung in Allergologie wurde gegeben, wobei Österreich bisher keine Spezialisierung oder Zusatzbezeichnung vorweisen konnte. Dies konnte nun geändert werden und es gibt jetzt eine Spezialisierung in Allergologie, sodass nun bereits zahlreiche Diplomanträge in der Übergangszeit eingereicht worden sind. Die Antragsteller:innen kommen hauptsächlich aus den Fächern: HNO, Dermatologie, Allgemeinmedizin, Pädiatrie und Pneumologie. Zeitgleich wurde auch um Zulassung von Ausbildungsstätten in Wien, Innsbruck, Graz, Salzburg, Linz und Feldkirch bei der Ärztekammer und bei den Ländern angesucht – aktuell gibt es sie nur in Vorarlberg.

Im Rahmen der Jahrestagung wurde auch der EFIS-IL Lecture Award an Rita Carsetti verliehen. Die ÖGAI-Preise 2023 werden auch noch in den nächsten Tagen vergeben, dabei geht der Karl Landsteiner Preis an Johanna Strobl und Louisa Hill sowie der Pirquet Preis an Maria Strobl. Die Dissertationspreise gehen an Sophie Zahalka, Melanie Kienzl und Stephanie Schmalz. Die Arbeitsgruppe für Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung wurde im Februar 2023 gegründet mit dem Ziel, geschlechtergerechte Gleichstellung zu fördern. Dieser Arbeitsgruppe gehören Simona Saluzzo, Michael Bonelli und Karoline Strobl an. Der Präsident gibt einen Ausblick auf den IUIS 2025 in Wien, für den die ÖGAI wieder zusätzliche Reisestipendien anbieten wird.

TOP 6. Bericht der Sekretärin

Sabine Altrichter berichtete über die aktuellen Mitgliedszahlen, die mit Stand Ende August bei 633 lagen, was einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Es wurde keine neue Ehrenmitgliedschaft vergeben. Die Sekretärin betonte die aktive Kooperation der Gesellschaft mit verschiedenen Verbänden und Gesellschaften, insbesondere durch die Beteiligung von Hannes Stockinger im Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften in Österreich. Die Möglichkeit einer



Österreichische Gesellschaft für
Allergologie & Immunologie

Doppelmitgliedschaft bei der ÖGAI und der EAACI wurde hervorgehoben. Die Gesellschaft pflegt gute Kollaborationen mit der Österreichischen Gesellschaft für Rheumatologie, World Allergy Association und diversen Journals. Altrichter informiert über die Übertragung der Delegation zur European Union of Medical Specialists von Professor Zlabinger an Professor Pickl und erwähnt die aktive Beteiligung von Mitglieder:innen der Gesellschaft in Erstellung von Leitlinien im Bereich der Allergologie und Immunologie. Es gab einige Wortmeldungen von den versammelten Mitglieder:innen, die sich wünschen, dass diese Leitlinien auch auf der ÖGAI-Webseite zum Download verfügbar gemacht werden. Altrichter unterstützt diesen Vorschlag und wird diese Möglichkeit prüfen.

TOP 7. Bericht des Kassiers

Georg Stary präsentiert den Finanzbericht, der die Rechnungsperiode vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 umfasst. Er dankte den Rechnungsprüfer:innen und erwähnte die Überprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungskanzlei. Trotz eines leichten Rückgangs der Mitgliederzahlen konnten die Einnahmen, insbesondere durch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (€ 23.000,-) und Sponsoring (€ 13.000,-), auf € 78.000,- gesteigert werden. Die gemeinsame Jahrestagung mit der Deutschen Gesellschaft für Immunologie hat für die ÖGAI einen Gewinn von € 9.000,- ergeben. Die Ausgaben wurden im Vergleich zum Vorjahr auf € 71.000,- reduziert, vor allem bei den Verwaltungskosten dadurch ergibt sich ein Plus von € 7.000,-. Aktuell verfügt die ÖGAI über ein Vermögen von € 120.000,- und hat stabile Finanzen. Katja Knapp und Wolfram Hötzenecker diskutierten die Mitgliederfluktuation und die Gründe für Austritte, wobei kein konkretes Feedback von austretenden Mitgliedern vorlag.

Georg Wick fragt nach, ob es eine Erklärung zu den rückläufigen Mitgliedern:innenzahlen gibt. Stary und Hötzenecker erklären, dass diese Schwankungen in den letzten Jahren auch schon beobachtet worden sind und aufgrund der vielen ÖGAI-Mitglieder:innen, die noch in Ausbildung sind, normal ist.

TOP 8. Bericht der Rechnungsprüfer:innen

Beide Rechnungsprüfer:innen konnten nicht anwesend sein und haben ihren Bericht an den ÖGAI Vorstand übermittelt. Sie bestätigen, dass alle Dokumente überprüft wurden und korrekt sind, sodass sie die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes empfehlen.

TOP 9. Entlastung des Kassiers und des Vorstandes

Antrag aus dem Plenum den Kassier und den Vorstand zu entlasten.

BESCHLUSS: einstimmig angenommen um 18:00 Uhr

TOP 10. Bericht der NGIs



Katja Knapp gab einen Überblick über die Aktivitäten der NGIs, darunter die Neuaufstellung des Immunis-Preises für junge Wissenschaftler, die Einführung eines Preprint Clubs in Kooperation mit der Med Uni Wien, die Planung eines Semester Kick Off Events im Oktober und die Idee eines Retreats für junge Immunologen. Abschließend wurde die Bedeutung der Förderung junger Wissenschaftler und die Notwendigkeit der Unterstützung durch die Mitglieder betont. Aus dem Plenum kommen Fragen zum genauen Ablauf des Preprint Clubs. Katja Knapp erklärt, dass es bei dieser Veranstaltung darum geht, noch nicht endgültig veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten zu diskutieren. Ziel ist es, nicht nur perfekte Papiere zu besprechen, sondern auch solche, die noch Verbesserungspotenzial aufweisen. Dies soll den jungen Immunologen helfen, das Reviewen von Papers zu erlernen und gleichzeitig den Autoren der Preprints konstruktives Feedback geben. Die Preprints werden hauptsächlich auf Plattformen wie bioRxiv ausgewählt.

TOP 11. Allfälliges

Rudolf Valenta berichtet über den Bewerbungsprozess für den IUIS-Kongress 2025 in Wien. Er beschreibt, wie er zusammen mit Barbara Bohle und Wilfried Ellemeier nach Peking zum IUIS 2029 reiste, um zu argumentieren, warum Wien der Austragungsort des Kongresses sein sollte. Sie mussten sich insgesamt drei Abstimmungen stellen und betonten dabei die einzigartigen Vorzüge Österreichs. Besonders hoben sie die Expertise der österreichischen Immunologen und Allergologen hervor sowie die Einbindung klinischer Fachleute. Zudem warben sie mit der hohen Lebensqualität und den Universitäten in Wien. Weitere innovative Ideen umfassten die Einführung von Kunst und kulturellen Events, Unterstützung junger Leute bei der Laborsuche sowie hervorragende soziale und kulturelle Veranstaltungen. Valenta merkte an, dass das Kapstadt-Meeting finanziell nicht sehr erfolgreich war und betonte die Notwendigkeit eines finanziellen Erfolgs für Wien.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war auch die hervorragende öffentliche Verkehrsanbindung und die Verfügbarkeit günstiger Unterkünfte in Wien. Schließlich betonte Valenta, dass alle Augen auf Wien gerichtet sind und er überzeugt ist, dass sie eine hervorragende Leistung erbringen werden. Die K.I.T. Gruppe wird im Oktober die Locations besichtigen und mit den Vorbereitungen beginnen. Valenta schloss seinen Bericht mit einem Aufruf zur Zusammenarbeit und Unterstützung, um den Kongress zu einem großen Erfolg für Österreich und die Welt zu machen.

Ende:18:15 Uhr